

## Einzelplan 04 Zu Budgeteinheit 04 510 TGr. 81:

### I. Fachhochschule für Rechtspflege und Ausbildungszentrum der Justiz Nordrhein-Westfalen

#### I.1 Beschreibung der Budgeteinheit

Die Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen in Bad Münstereifel besteht seit 1976. Gemeinsam mit den Fachhochschulen für Finanzen in Nordkirchen und für öffentliche Verwaltung in Gelsenkirchen gehört sie zu den verwaltungsinternen Fachhochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen. Nach § 3 des Gesetzes über die Fachhochschulen für den öffentlichen Dienst (FHGöD) obliegt den genannten Fachhochschulen die Aufgabe, durch anwendungsbezogene Lehre und Studium auf die berufliche Tätigkeit in der Verwaltung und in der Rechtspflege vorzubereiten.

Die Fachhochschule für Rechtspflege beteiligt sich mit einem zeitgemäßen Studienangebot an der Ausbildung für den öffentlichen Dienst. Sie gliedert sich in die Fachbereiche Rechtspflege und Strafvollzug. Im Fachbereich Rechtspflege wird der Beamtennachwuchs für den gehobenen Dienst bei Gerichten, Staatsanwaltschaften und in der Justizverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen ausgebildet. Im Fachbereich Strafvollzug studieren Beamtinnen und Beamten des gehobenen Vollzugs- und Verwaltungsdienstes aus mehreren Bundesländern. Seit dem 1. Januar 2007 fällt zudem die Amtsanwaltsausbildung in den Verantwortungsbereich der Fachhochschule. Auch insoweit besteht ein Ausbildungsverbund mit mehreren Bundesländern. Zur Fachhochschule gehört des weiteren ein Zentrum für Betriebswirtschaft, das unter anderem Aufbaustudiengänge und Modullehrgänge in der Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre für den Justizbereich veranstaltet. Außerdem werden betriebswirtschaftlich ausgerichtete Beratungs- und Unterstützungsaufgaben für die Landesjustiz wahrgenommen.

Der Fachhochschule ist seit dem 1. Dezember 2003 das neu gegründete Ausbildungszentrum der Justiz Nordrhein-Westfalen angegliedert. Dem Ausbildungszentrum in Bad Münstereifel mit einer Nebenstelle in Monschau obliegt die Ausbildung der Anwärterinnen und Anwärter des Gerichtsvollzieherdienstes, des mittleren Justizdienstes sowie des Justizwachtmeisterdienstes. Daneben führt das Ausbildungszentrum Aufstiegslehrgänge vom einfachen in den mittleren sowie vom mittleren in den gehobenen Justizdienst durch.

Nach § 3 Abs. 5 FHGöD haben sich die Fachhochschulen des öffentlichen Dienstes an Veranstaltungen der Weiterbildung zu beteiligen. Die Fachhochschule setzt diesen Auftrag um. Sie veranstaltet Fachtagungen zu diversen Themen aus den Fachbereichen Rechtspflege und Strafvollzug sowie zu Themen für Ausbilder der Justizfachangestellten. Auswahl, Inhalte und Zeitumfang der Tagungen bestimmen sich nach der Intensität der Nachfrage, der Themenaktualität und der Finanzierbarkeit.

Nach § 3 Abs. 5 FHGöD haben die Fachhochschulen des öffentlichen Dienstes Forschungs- und Entwicklungsaufgaben wahrzunehmen, die zur wissenschaftlichen Grundlegung und Weiterentwicklung von Lehre und Studium erforderlich sind. Die Fachhochschule nimmt diesen Auftrag ernst. Sie hat in den vergangenen Jahren vereinzelt Rechtstatsachenforschung betrieben. Ferner hat sie im Interesse der Justiz zahlreiche und aufwändige Befragungen durchgeführt (z.B. Bürgerbefragung in der ordentlichen Gerichtsbarkeit; Anwalt- und Notarbefragung in der ordentlichen Gerichtsbarkeit; Mitarbeiter- und Beteiligtenbefragung in der Sozialgerichtsbarkeit Nordrhein-Westfalen; Mitarbeiterbefragungen beim Oberlandesgericht Köln und bei Staatsanwaltschaft Münster). Diese Tätigkeiten sollen fortgeführt werden.

Die Fachhochschule für Rechtspflege NRW erbringt darüber hinaus zahlreiche und vielfältige Dienstleistungen, u. a. im Rahmen folgender Projekte: EPOS.NRW, Justiz Online, RASYS, IT-MobiV, IT-ZVG, EGB-Neu. Ferner wird sie demnächst u. a. in den Projekten "Elektronischer Rechtsverkehr im Grundbuch und elektronische Akte", "Podcasting" und "EPOS.NRW-Justizvollzug" tätig.

I.2 Ressourcenbezogener Haushaltsansatz der Budgeteinheit	Ansatz 2010 EUR	SOLL 2009 EUR	Differenz 2010-2009 EUR	IST 2008 EUR
<b>Produktkosten</b>	<b>8 884 195</b>	<b>8 100 485</b>	<b>783 710</b>	<b>7 528 438</b>
- Erlöse in eigener Verantwortung	570 000	446 000	124 000	794 131
<b>= Zuführungsbedarf</b>	<b>8 314 195</b>	<b>7 654 485</b>	<b>659 710</b>	<b>6 734 307</b>
Investitionsmittel	190 500	67 000	123 500	-

I.3 Transfermaßnahmen	Ansatz 2010 EUR	SOLL 2009 EUR	Differenz 2010-2009 EUR	IST 2008 EUR

Es werden keine Transfermaßnahmen ausgewiesen.

I.4 Infrastrukturmaßnahmen	Ansatz 2010 EUR	SOLL 2009 EUR	Differenz 2010-2009 EUR	IST 2008 EUR

Es werden keine Infrastrukturmaßnahmen ausgewiesen.

I.5 Projektmaßnahmen	Ansatz 2010 EUR	SOLL 2009 EUR	Differenz 2010-2009 EUR	IST 2008 EUR

Es werden keine Projektmaßnahmen ausgewiesen.

<b>I.6 Kennzahlen der Budgeteinheit</b>	Ansatz 2010	SOLL 2009	Differenz 2010-2009	IST 2008
Anwärter/Tage an der Fachhochschule für Rechtspflege/ Ausbildungszentrum	139 241	118 958	+20 283	92 694
Fortbildungsteilnehmer/Tage an der Fachhochschule für Rechtspflege/Ausbildungszentrum	2 450	5 500	-3 050	11 477

### I.7 Haushaltsvermerke

## II. Erläuterungen

<b>II.1 Grundkennzahlen der Budgeteinheit</b>	Ansatz 2010	SOLL 2009	Differenz 2010-2009	IST 2008
Anzahl Standorte	3	2	+1	2
Fläche in qm	70 371	66 471	+3 900	66 471
Anzahl nutzungsfähiger Unterkünfte für Studierende/ Lehrgangsteilnehmer/innen	429	373	+56	370

<b>II.2 Ressourceneinsatz (Produktgebundene Ressourcen / Kosten und Erlöse) und Produktkennzahlen</b>					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2010	SOLL 2009	Differenz 2010-2009	IST 2008
<b>1</b>	<b>Produktgruppe Lehre (Kosten)</b>	<b>7 173 987,46</b>	<b>6 596 629,96</b>	<b>577 357,50</b>	<b>5 783 346,09</b>
	Erlöse in eigener Verantwortung	560 000,00	433 000,00	127 000,00	633 968,00
	Anwärtertage	139 241,00	118 958,00	20 283,00	92 694,00
	Stückkosten in EUR	51,52	55,45	-3,93	62,39
<b>2</b>	<b>Produktgruppe Fortbildung (Kosten)</b>	<b>377 578,29</b>	<b>612 801,69</b>	<b>-235 223,40</b>	<b>974 179,87</b>
	Erlöse in eigener Verantwortung	10 000,00	13 000,00	-3 000,00	91 803,00
	Fortbildungsteilnehmertage	2 450,00	5 500,00	-3 050,00	11 477,00
	Stückkosten in EUR	154,11	111,42	42,69	84,88
<b>3</b>	<b>Produktgruppe Forschung (Kosten)</b>	<b>333 157,31</b>	<b>324 829,45</b>	<b>8 327,86</b>	<b>177 671,13</b>
	Erlöse in eigener Verantwortung	—,—	—,—	—,—	36 615,00
<b>4</b>	<b>Produktgruppe andere Dienstleistungen (Kosten)</b>	<b>999 471,94</b>	<b>566 223,90</b>	<b>433 248,04</b>	<b>593 240,91</b>
	Erlöse in eigener Verantwortung	—,—	—,—	—,—	31 745,00
<b>Summe der Produktkosten</b>		<b>8 884 195,00</b>	<b>8 100 485,00</b>	<b>783 710,00</b>	<b>7 528 438,00</b>
<b>- Summe der Erlöse in eigener Verantwortung</b>		<b>570 000,00</b>	<b>446 000,00</b>	<b>124 000,00</b>	<b>794 131,00</b>
<b>= Zuführungsbedarf</b>		<b>8 314 195,00</b>	<b>7 654 485,00</b>	<b>659 710,00</b>	<b>6 734 307,00</b>

### II.3 Erläuterungen zum Ressourceneinsatz

### II.4 Strategische Ziele der Budgeteinheit

<b>II.5 Transfermaßnahmen</b>					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2010	SOLL 2009	Differenz 2010-2009	IST 2008
Es werden keine Transfermaßnahmen ausgewiesen.					

**Einzelplan 04**  
**Zu Budgeteinheit 04 510 TGr. 81:**

**II.6 Erläuterungen zu Transfermaßnahmen**

<b>II.7 Infrastrukturmaßnahmen</b>					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2010	SOLL 2009	Differenz 2010-2009	IST 2008

Es werden keine Infrastrukturmaßnahmen ausgewiesen.

**II.8 Erläuterungen zu Infrastrukturmaßnahmen**

<b>II.9 Projektmaßnahmen</b>					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2010	SOLL 2009	Differenz 2010-2009	IST 2008

Es werden keine Projektmaßnahmen ausgewiesen.

**II.10 Erläuterungen zu Projektmaßnahmen**

**III. Finanzbereich**

<b>III.1 Finanzrechnung</b>	Ansatz 2010 EUR	SOLL 2009 EUR	Differenz 2010-2009 EUR	IST 2008 TEUR
OG 11, 12 Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	60 000	46 000	+14 000	110
OG 13 Erlöse aus Veräußerungen	-	-	-	-
OG 14-16 Einnahmen aus Gewährleistungen und Zinsen	-	-	-	-
OG 17, 18 Darlehensrückflüsse	-	-	-	-
HG 2 Zuweisungen u. Erstattungen mit Ausnahme von Investitionen	500 000	400 000	+100 000	570
OG 33, 34 Zuweisungen, Zuschüsse für Investitionen	-	-	-	-
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>560 000</b>	<b>446 000</b>	<b>+114 000</b>	<b>681</b>
HG 4 Personalausgaben	3 818 300	3 716 000	+102 300	3 472
OG 51-54 Sächliche Verwaltungsausgaben	3 912 600	3 239 900	+672 700	2 796
HG 6 Zuweisungen und Zuschüsse	-	-	-	-
HG 7 Baumaßnahmen	-	-	-	-
OG 81 Erwerb von beweglichen Sachen	100 000	60 000	+40 000	119
OG 82 Erwerb von unbeweglichen Sachen	-	-	-	-
OG 83 Erwerb von Beteiligungen	-	-	-	-
OG 85, 86 Darlehen	-	-	-	-
OG 87 Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	-	-	-	-
OG 88, 89 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	-	-	-	-
HG 9 Bes. Finanzierungsausgaben	-	-	-	-
<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>7 830 900</b>	<b>7 015 900</b>	<b>+815 000</b>	<b>6 387</b>

**III.2 Erläuterungen zum Finanzbereich**

III.3 Verpflichtungsermächtigungen				
	Verpflichtungs- ermächtigung 2010 EUR	fällig in		
		2011 EUR	2012 EUR	2013ff EUR

Es werden keine Verpflichtungsermächtigungen ausgewiesen.

#### III.4 Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen

#### IV. Identitätsnachweis nach § 33a HGrG

IV.1 Identitätsrechnung	Ansatz 2010 EUR	SOLL 2009 EUR	Differenz 2010-2009 EUR	IST 2008 TEUR
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>560 000</b>	<b>446 000</b>	<b>+114 000</b>	<b>681</b>
- Einnahmen Transfermittel (kameral)	-	-	-	-
- Einnahmen Infrastrukturmittel (kameral)	-	-	-	-
- Einnahmen Projektmittel (kameral)	-	-	-	-
+ Nicht zahlungswirksame Erträge	-	-	-	-
+ Erlöse i. S. d. Rahmenkonzeptes EPOS.NRW	10 000	-	+10 000	113
<b>= Erlöse in eigener Verantwortung</b>	<b>570 000</b>	<b>446 000</b>	<b>+124 000</b>	<b>794</b>
<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>7 830 900</b>	<b>7 015 900</b>	<b>+815 000</b>	<b>6 387</b>
+ AfA	150 000	185 000	-35 000	227
+ Zuführung Pensionsrückstellungen	781 110	741 930	+39 180	731
- aufwandsunwirksame Ausgaben (z. B. doppische Invest. zw. 410,- und 5.000,- EUR)	-	-	-	-
- Investitionsmittel (kameral, ohne aufwandsunw. Ausgaben)	190 500	67 000	+123 500	322
- Transfermittel (inkl. Investitionen für Transfermaßnahmen)	-	-	-	-
- Infrastrukturmittel (Ausgaben kameral)	-	-	-	-
- Projektmittel (Ausgaben kameral)	-	-	-	-
- außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
+ Beihilfe	130 185	123 655	+6 530	112
+ Zuführung aus Kapitel 04 020 Titel 812 60	90 500	7 000	+83 500	203
+ Zuführung aus Kapitel 04 020 HGr. 5	92 000	94 000	-2 000	191
- Rechnungsabgrenzung HKR/EPOS.NRW	-	-	-	-
<b>= Produktkosten</b>	<b>8 884 195</b>	<b>8 100 485</b>	<b>+783 710</b>	<b>7 528</b>
<b>- Erlöse in eigener Verantwortung</b>	<b>570 000</b>	<b>446 000</b>	<b>+124 000</b>	<b>794</b>
<b>= Zuführungsbedarf (I.2)</b>	<b>8 314 195</b>	<b>7 654 485</b>	<b>+659 710</b>	<b>6 734</b>

#### IV.2 Erläuterungen zur Identitätsrechnung